



ROBIN LANE FOX

DIE  
KLASSISCHE WELT

EINE WELTGESCHICHTE  
VON HOMER BIS HADRIAN

Aus dem Englischen von Ute Spengler

KLETT-COTTA

Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
»The Classical World. An Epic History of Greece and Rome«

im Verlag Penguin Books, London

© Robin Lane Fox, 2005, 2006

Für die deutsche Ausgabe

© 2010 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Schutzumschlag: Rothfos & Gabler, Hamburg

unter Verwendung eines Fotos von akg images/Erich Lessing

Gesetzt aus der Sabon von Kösel, Krugzell

Auf säure- und holzfreiem Werkdruckpapier gedruckt

und gebunden von Kösel, Krugzell

ISBN 978-3-608-94467-9

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

*Für Martha*  
*Τόσσα παθούση*

*Nur Laertes fand er im schöngeordneten Fruchthain  
um ein Bäumchen die Erde auflockern. Ein schmutziger Leibrock  
deckt' ihn, geflickt und grob, und seine Schenkel umhüllten  
gegen die ritzenden Dornen geflickte Stiefel von Stierhaut  
und Handschuhe die Hände der Disteln wegen, den Scheitel  
eine Kappe von Ziegenfell. So traurte sein Vater.  
Als er ihn jetzo erblickte, der herrliche Dulder Odysseus,  
wie er vom Alter entkräftet und tief in der Seele betrübt war,  
sah er ihm weinend zu im Schatten des ragenden Birnbaums.  
Odysseus sieht seinen Vater wieder:  
Homer, ODYSSEE 24,226–234 (Übers. J. H. Voß)*

*Dieses prächtige Grab aus trefflich gemeißeltem Marmor  
schließt den Leib eines Toten in sich, eines großen Heroen,  
des Zenodot. Seine Seele fuhr aufwärts zum Himmel, wo Orpheus  
und wo Platon die heilige, gottbergende Wohnstatt gefunden.  
Denn er ist Ritter des Kaisers gewesen voll tapferem Mute,  
ruhmreich, redengewandt und göttlich. In seinen Gesprächen  
war er des Sokrates Bild im Kreise ausonischer Männer.  
Sterbend als rüstiger Greis, hinterließ er den Kindern ein reiches,  
glückliches Erbteil zu eigen und unermesslichen Kummer  
seinen Freunden erlauchten Geblüts, der Stadt und den Bürgern.  
ANTHOLOGIA GRAECA 7,363,  
vielleicht von Kaiser Hadrian selbst verfasst  
(Übers. H. Beckby)*

# INHALT

Vorwort . . . . .	13
Hadrian und die klassische Welt . . . . .	15

## TEIL I

### DIE ARCHAISCHE GRIECHISCHE WELT

1 Die Epik Homers . . . . .	27
2 Die griechischen Niederlassungen . . . . .	38
3 Aristokraten . . . . .	52
4 Die unsterblichen Götter . . . . .	63
5 Tyrannen und Gesetzgeber . . . . .	72
6 Sparta . . . . .	84
7 Die Ostgriechen . . . . .	95
8 Auf dem Weg zur Demokratie . . . . .	104
9 Die Perserkriege . . . . .	115
10 Die Westgriechen . . . . .	127

## TEIL II

### DIE WELT DER GRIECHISCHEN KLASSIK

11 Eroberung und imperiale Macht . . . . .	141
12 Griechische Kultur im Wandel . . . . .	154
13 Perikles und Athen . . . . .	168
14 Der Peloponnesische Krieg . . . . .	177
15 Sokrates . . . . .	188
16 Kämpfe für Freiheit und Recht . . . . .	195
17 Frauen und Kinder . . . . .	206

18 Philipp von Makedonien . . . . .	213
19 Die zwei Philosophen . . . . .	223
20 Die Athener im 4. Jahrhundert . . . . .	236

TEIL III  
HELLENISTISCHE WELTEN

21 Alexander der Große . . . . .	253
22 Die Thronfolge . . . . .	265
23 Das Leben in den großen Städten . . . . .	276
24 Steuern und technische Neuerungen . . . . .	288
25 Die neue Welt . . . . .	295
26 Rom greift aus . . . . .	306
27 Der Frieden der Götter . . . . .	321
28 Befreiung im Süden . . . . .	329
29 Hannibal und Rom . . . . .	338
30 Diplomatie und Dominanz . . . . .	348

TEIL IV  
DIE RÖMISCHE REPUBLIK

31 Luxus und Libertinage . . . . .	359
32 Turbulenzen daheim und jenseits der Grenzen . . . . .	369
33 Die Triumphe des Pompeius . . . . .	381
34 Die Welt Ciceros . . . . .	392
35 Der Aufstieg Julius Caesars . . . . .	403
36 Das Gespenst des Bürgerkriegs . . . . .	414
37 Die verhängnisvolle Dictatur . . . . .	427
38 Die verratene Freiheit . . . . .	442

TEIL V  
VON DER REPUBLIK ZUM KAISERREICH

39 Antonius und Kleopatra . . . . .	455
40 Wie einer zum Kaiser wird . . . . .	468

41	Moral und Gesellschaft . . . . .	477
42	Sport und andere Spektakel . . . . .	490
43	Die römische Armee . . . . .	501
44	Das neue Zeitalter . . . . .	511

## TEIL VI EINE IMPERIALE WELT

45	Die julisch-claudische Dynastie . . . . .	527
46	Die Herrschaft über die Provinzen . . . . .	541
47	Das Kaiserreich und die Folgen . . . . .	552
48	Das Christentum und die Herrschaft Roms . . . . .	566
49	Ein Vierkaiserjahr . . . . .	574
50	Die neue Dynastie . . . . .	580
51	Die letzten Tage von Pompeji . . . . .	588
52	Ein Aufsteiger bei der Arbeit . . . . .	600
53	Ein Heide und Christen . . . . .	607
54	Regimewechsel daheim und an den Grenzen . . . . .	616
55	Die Darstellung der Vergangenheit . . . . .	624
	Hadrian: ein Blick zurück . . . . .	631

## ANHANG

	Anmerkungen . . . . .	643
	Auswahlbibliographie . . . . .	667
	Verzeichnis der Karten . . . . .	696
	Kommentar zu den Abbildungen . . . . .	697
	Register . . . . .	711